

## Zum Thema

Das Ziel der Gemeinwesenarbeit (GWA) ist die Erarbeitung von Selbsthilfemaßnahmen durch betroffene Bevölkerungsgruppen und ihre schrittweise Umsetzung. GWA versteht sich als ein demokratischer Prozess aktiver Beteiligung der Betroffenen an Überlegungen und Entscheidungen zur Verbesserung ihrer sozialen und wirtschaftlichen Lebensbedingungen sowie der Erhaltung der Umweltqualität – insofern haben GWA-Prozesse immer auch eine hoch politische Komponente.

In den letzten fünfzig Jahren fand GWA auch Eingang in den ländlichen Raum. Nach einer Blütephase in den 70er und 80er Jahren wurde die GWA durch Tendenzen zur Entsolidarisierung und Erlebnisgesellschaft in den Hintergrund gedrängt.

GWA erlebt heute eine gewisse Renaissance durch das zunehmende Verständnis für ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung. Hierzu kann GWA erprobte Instrumentarien anbieten.

## Anreise per Bahn

- \_ Nachtzug aus Richtung Wien, Linz, Salzburg in Dornbirn 7:43 Uhr
- \_ Nachtzug aus Richtung Graz in Dornbirn 7:09 Uhr

Detailinformation: [www.oebb.at](http://www.oebb.at)

## Anreise per Auto

Eine genaue Beschreibung der Anreisemöglichkeiten erhalten Sie unter: [www.fhv.at/go/anfahrt](http://www.fhv.at/go/anfahrt)

## Hotelbuchung

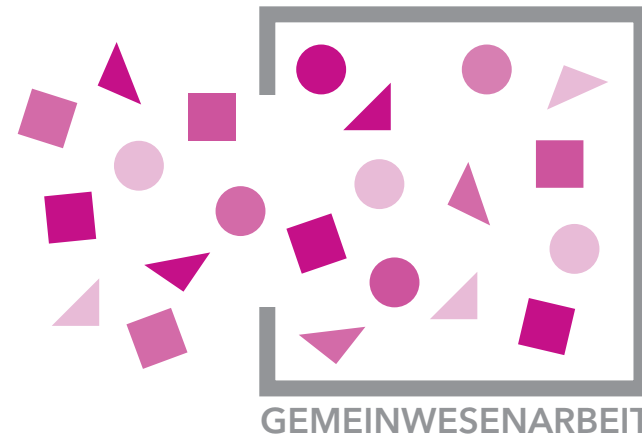
Auswärtigen Gästen können wir für die Nächtigung das Hotel Krone in unmittelbarer Nähe des FH-Campus empfehlen. Bei Hinweis auf die GWA-Tagung erhalten sie den FH-Rabatt von ca. 5 EUR/Nächtigung, je nach gebuchter Kategorie. Buchung über:

[www.kronehotel.at](http://www.kronehotel.at)

## Anmeldung

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Ihre Anmeldung bis 11. April 2005 an:

Fachhochschule Vorarlberg  
Frau Barbara Kaiser  
T +43 (0)5572 20336 150  
F +43 (0)5572 26507  
[barbara.kaiser@fh-vorarlberg.ac.at](mailto:barbara.kaiser@fh-vorarlberg.ac.at)



Verwendung der Grafik mit freundlicher Genehmigung von Stefan Gilling, Burchardthaus, Gelnhausen.

## 4. Bundesweites Vernetzungstreffen

Mo, 25. - Di, 26. April 2005  
FH Vorarlberg, Dornbirn

## Programm:

**Montag, 25. April 2005**

**Aula der FH Vorarlberg**

09.00 Begrüßungskaffee/-tee

09.45 Begrüßung durch den stellvertretenden  
Leiter des FH-Studiengangs Sozialarbeit  
Heinz Allgäuer-Hackl

10.00 GWA in Vorarlberg –  
Projekte und Träger stellen sich vor:

\_ Markus Hupp:

Die Gemeinwesenstelle Feldkirch

\_ Gernot Jochum-Müller:

Komplementärwährung als Instrument der  
GWA am Beispiel des TalenteTauschKreis  
Vorarlberg

\_ Günter Weiskopf:

„Mitandr zum Dorfplatz“ – ein partizipativer  
Planungsprozess in der Gemeinde Altach

\_ Anita Bonetti und Annemarie Felder:

Gemeinwesenorientierte Jugendarbeit in  
Vorarlberg

\_ Sibylla Zech:

Vision Rheintal – Planungs- und Gestaltungs-  
prozess für einen prosperierenden  
Wirtschaftsraum

12.30 Mittagspause

14.00 Arbeit und informeller Austausch in  
Kleingruppen

16.30 Kaffee-/Teepause

16.50 Reiner Siegele, Bürgermeister Mäder:  
Die Gemeinde als Auftraggeber in GWA-  
Prozessen – ein Erfahrungsbericht

20.00 **Abendprogramm,  
Panoramarestaurant Karren:**

Martin Müller-Wahli, Caritas St. Gallen  
Das internationale Fenster wird geöffnet:  
Das GWA-Netzwerk Ostschweiz stellt sich vor

anschließend:  
Informeller Austausch

**Dienstag, 26. April 2005**

**Aula der FH Vorarlberg**

09.00 Einleitende Worte von  
Kurt Koleznik, Geschäftsführer FH Vorarlberg

09.15 Anton Rohrmoser: Impulsreferat  
Ländliche Gemeinwesenarbeit und eigen-  
ständige Regionalentwicklung – Kalauer von  
gestern oder Strategie von morgen?

10.00 Podiumsdiskussion:  
LandLeben gestalten – Gemeinwesenarbeit in  
ländlichen Regionen

\_ Dani Fels:

FH-Dozent; Präsident des GWA -Netzwerkes  
Deutschschweiz

\_ Wolfgang Kellner:

Erwachsenenbildner; leitend im Verband  
Österreichischer Volksbildungswerke tätig

\_ Ulrich Klemm:  
Univ.-Doz.; Redakteur und Vorstand  
verschiedener GWA-orientierter Vereine

\_ Peter Klinger:

Direktor der Caritas Vorarlberg

\_ Erwin Mohr:

Bürgermeister der Gemeinde Wolfurt;  
Vizepräsident des Vorarlberger Gemeinde-  
verbandes

\_ Anton Rohrmoser: FH-Dozent; ehem.

Entwicklungshelfer; Geschäftsführer der  
arge region kultur; Leiter des Bildungs-  
zentrums Gföhl

Moderation:

Jutta Berger, „Der Standard“

11.30 Ausklang bei kleinem Buffet

Organisation und inhaltliche Gestaltung:  
Martin Geser, FH Vorarlberg und  
Christoph Stoik, FH Campus Wien